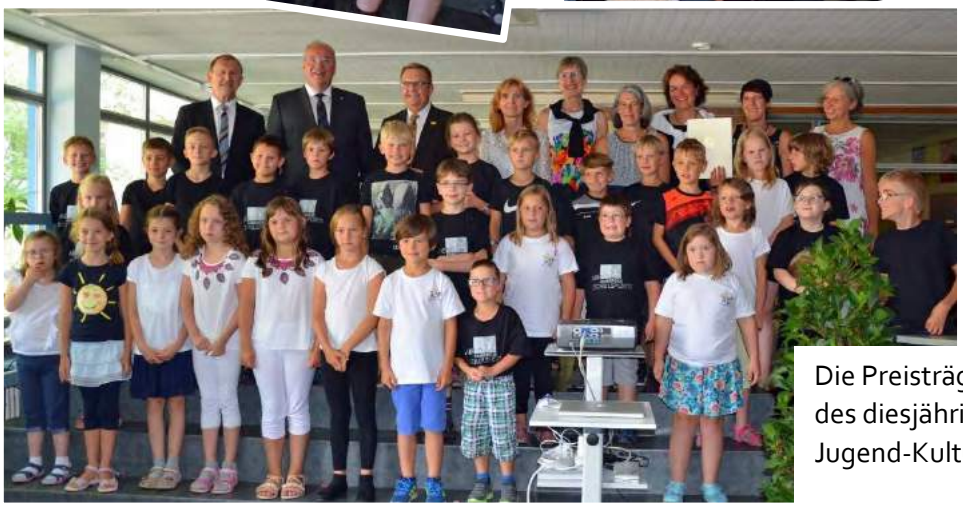
Informationsdienst

des Bezirksjugendrings Oberpfalz

Nr. 108 / Juli 2018



Die Preisträger
des diesjährigen
Jugend-Kulturförderpreises

Inhalt **Seite**

Jugendpolitischer Kommentar	1
Bezirkskonferenz Kommunale Jugendpolitik	2
Infos der Medienfachberatung	5
Termine	7
Preisträger des Jugend-Kulturförderpreises 2018 des Bezirks	8
Infos von der Jugendbildungsstätte Waldmünchen	10
Aktuelles vom Jugendmedienzentrum T 1	12
Aus den Jugendverbänden	13
Aus den Jugendringen	14
Kurznachrichten	15

Jugendpolitischer Kommentar

von Franz Löffler
Bezirkstagspräsident der Oberpfalz

Jungsein in der Oberpfalz – mehr als nur schnelles Internet

Was müssen Orte leisten, um jungen Menschen eine Zukunft zu bieten? Dies ist ein aktuelles wie ebenso spannendes Thema, mit dem sich die Bezirkskonferenz Kommunale Jugendpolitik vor wenigen Wochen in Amberg befasst hat. Der demographische Wandel betrifft die Oberpfalz ebenso wie Bayern und Deutschland: Es werden weniger Kinder geboren als Menschen sterben. Und junge Menschen bleiben nicht zwingend nach der Schulausbildung in ihrer Heimat, sie wandern oft ab. Doch warum verlassen sie die Region? Wie gelingt es, junge Menschen für den Ort zu begeistern, an dem sie aufgewachsen sind? Gibt es ein „Patentrezept" gegen Abwanderung?

2013 wurde ein neues Staatsziel in die Bayerische Verfassung geschrieben: „Der Freistaat fördert und sichert gleichwertige Lebensverhältnisse und Arbeitsbedingungen in ganz Bayern." Dies betrifft alle Lebensbereiche: von der Geburtshilfe über Kinderbetreuung und Schule beziehungsweise Ausbildung oder Studium bis hin zu Arbeitsplätzen und schließlich die Versorgung im Alter. Wenn junge Menschen nach dem Ende ihrer Schulzeit die Heimat verlassen und zum Studium oder zur Berufsausbildung in andere Regionen abwandern, ist es fraglich, ob sie im Anschluss daran wieder zurückkehren. Daher ist ein großes Augenmerk auf den Bildungsbereich zu legen. In ländlichen Gebieten müssen alle Schularten ausreichend gut zu erreichen sein. Auch die Möglichkeit, in der Region zu studieren, kann junge Menschen vom Abwandern abhalten. Früher zogen sie zum Studium nach Regensburg, München oder Erlangen – und nur eine geringe Anzahl kehrte anschließend in die Heimatregion zurück. Seit nunmehr 24 Jahren können junge Menschen in der nördlichen Oberpfalz an der OTH Amberg/Weiden studieren und bleiben vermehrt in der Region.

Es bedarf natürlich auch der entsprechenden Arbeitsplätze für die gut ausgebildeten jungen Menschen. Hier hat sich in den vergangenen zwei Jahrzehnten in der Oberpfalz unglaublich viel verändert: Die Region entwickelte sich vom „Armenhaus" mit relativ hoher Arbeitslosenquote zur Innovationsschmiede mit hochqualifizierten Arbeitsplätzen für Fachkräfte und Akademiker. Die niedrigste Arbeitslosenquote in Bayern zeugt vom Erfolg.

Neben Schule, Ausbildung und Arbeitsplätzen ist natürlich eine moderne Infrastruktur unabdingbar: Schnelles Internet, Mobilfunk und gute Verkehrsanbindung sind im ländlichen Raum unerlässlich. Darüber hinaus muss die junge Generation mitmachen und mitentscheiden können, was in ihrer Heimat geschieht. Es geht um ihre Zukunft und um ihre Bedürfnisse. Die jungen Leute wollen spüren und sehen, dass sich die Kommune für sie und ihre Anliegen einsetzt.

Die Kommunalpolitik muss die Jugendlichen wahrnehmen. Wie dies geschehen kann, haben in Amberg Beispiele aus der jugendpolitischen Praxis gezeigt. Arbeiten wir mit für die Zukunft unserer Jugend und unserer Orte!

Zukunft gestalten – Jungsein in der Oberpfalz

GELINGENDE KOMMUNALE JUGENDPOLITIK OBERPFALZ.

So lautete das Motto der Bezirkskonferenz Kommunale Jugendpolitik. in Amberg. Es war eine gelungene Premiere: Zahlreiche Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, Jugendbeauftragte, jugendpolitisch engagierte Stadt- und Gemeinderäte und weitere Akteure der kommunalen Jugendpolitik und Jugendarbeit kamen zu unserer Fachtagung, die wir in Kooperation mit dem Bezirk Oberpfalz, dem Bezirksverband Oberpfalz des Bayerischen Gemeindetags und in Zusammenarbeit mit der Bezirksarbeitsgemeinschaft Oberpfalz der Kommunalen Jugendarbeit und dem Bayerischen Jugendring durchführten.

Junge Leute müssen gerade auf kommunaler Ebene von den Verantwortlichen in den Blickwinkel genommen werden. Vor allem hier würden Kinder und Jugendliche ihre Lebensumwelt mitgestalten wollen. Diese Botschaft vermittelten die Referentinnen und Referenten bei der Bezirkskonferenz „Kommunale Jugendpolitik" und Bezirkstagspräsident Franz Löffler brachte es auf den Punkt: „Die jungen Leute wollen spüren und sehen, dass sich die Kommunen für sie und ihre Anliegen einsetzen." (Siehe dazu auch Seite 1, Jugendpolitischer Kommentar des Bezirkstagspräsidenten).

Stellvertretender Landrat Hans Kummert begrüßte als Gastgeber die Anwesenden und drückte seine Freude darüber aus, dass diese Konferenz mit ihren wichtigen Themen im König-Ruprecht-Saal des Landratsamtes Amberg-Sulzbach stattfindet.

v.l.n.r. Bezirkstagspräsident Franz Löffler, Bezirksjugendring-Vorsitzender Philipp Seitz, stellv. Landrat Hans Kummert und Werner Fischer, Bayerischer Gemeindetag

Werner Fischer, stellvertretender Vorsitzender des Bezirksverbands Oberpfalz des Bayerischen Gemeindetags *(Foto rechts)*, sprach in seinem Grußwort von Themen, „die heute Kommunen mehr denn je beschäftigten". Junge Leute würden nach ihrer Ausbildung, wenn sie dazu ihren Heimatort verlassen mussten, auch zurückkommen. Doch dafür müssten vor Ort dann auch die Rahmenbedingungen stimmen. Und: „Jungen Leuten darf nichts übergestülpt werden." Sie müssten sich selbstbestimmt einbringen können.

Gerade vor Ort seien Auswirkungen für junge Leute am unmittelbarsten spürbar, sagte auch Bezirksjugendring-Vorsitzender Philipp Seitz. Er forderte die Kommunen zu einer gerechten Teilhabe junger Menschen vor Ort auf. Jugendgerecht seien Kommunen mit guten Chancen, Teilhabemöglichkeiten und attraktiven Perspektiven für junge Menschen. „Das sind Zukunftskommunen." Diese Botschaft vermittelte auch Referent Winfried Pletzer vom Bayerischen Jugendring. Eine gute kommunale Jugendpolitik sei ein Standortfaktor für Kommunen. „Erfolgreiche Jugendpolitik ist Zukunftspolitik." Er bat die Bürgermeister, nicht nur über Jugendliche zu sprechen, wenn es gerade Ärger gegeben habe. „Aktives jugendpolitisches Handeln erfordert mehr, als nur in

solchen Situationen über junge Menschen zu sprechen." Einige Gemeinden würden in den nächsten 15 Jahren bis zu einem Drittel ihrer Jugendlichen verlieren. „Wenn wir durch die Demografie so viele Jugendliche verlieren, dann müssen wir versuchen, sie in der Heimat vor Ort zu halten."

Studien würden zu dem Ergebnis kommen, dass junge Leute bereit seien, in ihrer Heimatkommune zu bleiben und dafür auch längere Strecken täglich zu pendeln. Doch dafür müssten verschiedene Faktoren erfüllt sein: Ein schneller Internetanschluss, Mobilität, eine lebendige Jugendkultur oder Räume und Plätze, die den Bedürfnissen der Jugendlichen nach Erholung in der Freizeit gerecht werden (Download des Vortrags unter http://www.bezirksjugendring-oberpfalz.de/2018/06/12/bezirkskonferenz-kommunale-jugendpolitik/ *)*.

Eine Studie zu „Bleibeorientierungen von jungen Menschen am Beispiel des Landkreises Neumarkt i.d.OPf.", die im Rahmen der Jugendhilfeplanung entstand, stellten Daniela Herbrecher, Jugendhilfeplanerin, und Sabine Niedermeier, SOZIUS Institut, vor (Download des Vortrags unter http://www.bezirksjugendring-oberpfalz.de/2018/06/12/bezirkskonferenz-kommunale-jugendpolitik/ *)*.

Auch konkrete Praxisbeispiele, Empfehlungen, politische Strategien, Erfahrungen und Analysen standen auf dem Programm. So stellte Dietfurts Bürgermeisterin Carolin Braun *(Foto links)* gemeinsam mit der Jugendbeauftragten Michaela Grimm den gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen erarbeiteten Kinder- und Jugendplan für Dietfurt (siehe auch www.dietfurt.de/jugend/) sowie die Arbeit des Jugendparlaments vor.

„Studieren und junges Leben in Tirschenreuth" war das Thema des Referats von Tirschenreuths Bürgermeister Franz Stahl *(Foto rechts)* (Download des Vortrags unter http://www.bezirksjugendring-oberpfalz.de/2018/06/12/bezirkskonferenz-kommunale-jugendpolitik/). Junge Menschen in Entscheidungen einbinden, darauf setzt die Stadt. Der Jugendrat sei vor Ort ein „politisches Schwergewicht" - und das werde vom Stadtrat so akzeptiert. Auch studieren in Tirschenreuth ist mittlerweile möglich. Seit 2016 bietet die OTH Regensburg den dezentralen berufsbegleitenden Bachelor Soziale Arbeit in Tirschenreuth an.

Der Leiter der Abteilung Wirtschaftsförderung Klaus Schedlbauer informierte, wie die Bildungsregion Landkreis Cham junge Menschen unterstützt, ihre Zukunft zu gestal*ten* (Download des Vortrags unter http://www.bezirksjugendring-oberpfalz.de/2018/06/12/bezirkskonferenz-kommunale-jugendpolitik/ *)*.

Stellvertretend für Bürgermeister Anton Rothfischer referierte Jugendpfleger Peter Weigl zu Räumen, Plätzen und Infrastrukturen für junge Menschen in der Stadt Wörth a.d. Donau. Einer der entscheidenden Entwicklungsfaktoren war hier die Ausstattung mit hauptamtlichem pädagogischen Personal.

Auch die abschließenden Statements zum Thema „Zukunftsfaktor gute Kommunale Jugendpolitik - was nehme ich mit, was sehe ich nach der heutigen Bezirkskonferenz für jugendpolitische Herausforderungen und Chancen für die Städte und Gemeinden in der Oberpfalz", boten wertvolle Stellungnahmen und Anregungen.

Der zweite Bürgermeister der Gemeinde Schwarzenfeld und Schwandorfer Kreisjugendring-Vorsitzende Peter Neumeier *(Foto rechts)* zog das Fazit, dass viele Kommunen „noch weit weg von der perfekten Situation" seien. So sei es wichtig, etwa mit Jugendbefragungen die Wünsche dieser Zielgruppe zu analysieren. Außerdem müsste Teilhabe und Mitsprache gefördert werden. In seiner Gemeinde sei der Jugendbeirat eine wertvolle Einrichtung.

Peter König, Bürgermeister von Neusorg *(Foto rechts)*, betonte in seinem Beitrag, dass er die Initiative der Veranstalter der Bezirkskonferenz Kommunale Jugendpolitik sehr begrüße. Er hoffe, dass dies der Startschuss für weitere Konferenzen zu dieser grundlegend wichtigen Thematik sei und schlägt eine weitere Differenzierung vor, z. B. eine spezielle Befassung mit der Situation und den Handlungsmöglichkeiten von kleinen Gemeinden mit einer Einwohnerzahl von bis zu 2000.

Jugendamtsleiter Thomas Schieder *(Foto rechts)* berichtete, dass der Landkreis Amberg-Sulzbach Empfehlungen zum Thema „Amberg-Sulzbach ist jugendfreundlich" verabschiedet hat. Ziel ist die intensive Befassung mit den Leitlinien jugendgerechter Kommunen. Als Einzelpersönlichkeit in der Vollversammlung des Bezirksjugendrings dankte er den Veranstaltern, dass sie die Bezirkskonferenz ermöglicht haben und betonte die stets gute Zusammenarbeit mit dem Bezirksjugendring.

Einige der Akteure der Bezirkskonferenz
„Zukunft gestalten - Jungsein in der Oberpfalz"

Fotos: Bezirksjugendring Oberpfalz/Philipp Seitz und Kommunale Jugendarbeit Neumarkt/Stella Cwik

Personelle Situation

Neue Mitarbeiterin in der Medienfachberatung für den Bezirk Oberpfalz

Seit Anfang Juli 2018 verstärkt Romina Nölp in Vollzeit die Medienfachberatung für den Bezirk Oberpfalz.

Im Bachelor-Studium der Sozialen Arbeit in Dresden konnte sie sich neben den Schwerpunkten interkulturelle und geschlechtersensible Arbeit auch erste Impulse aus der Medienpädagogik aneignen. Diese vertiefte sie anschließend im Masterstudium der Kinder- und Jugendmedien in Erfurt. Dort setzte sie ihre Akzente in den Bereichen Digitale Spiele, multimediales Lernen sowie der Medienethik, über die sie ihre Abschlussarbeit verfasste. Praktische Erfahrungen sammelte sie in Kooperationsprojekten mit namhaften Trägern der Thüringer Jugendarbeit.

Romina Nölp ist darüber hinaus Mitglied in der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK) und engagiert sich dort in der Fachgruppe Games sowie der Landesgruppe Bayern. Sie freut sich auf kommende Projekte und neue spannende Herausforderungen bei ihrer Tätigkeit als Medienfachberaterin.

Bürozeiten der Medienfachberatung für den Bezirk Oberpfalz:

Romina Nölp: Montag bis Freitag - Alexandra Lins: Montag bis Donnerstag - Katrin Eder: Dienstag bis Freitag

Das Bayerische Kinder- und Jugendfilmfestival

Die Oberpfälzer Filmemacher/-innen gewinnen zwei Filmpreise

BAYERISCHES KINDER & JUGEND FILMFESTIVAL

Vom 21. bis 24. Juni 2018 wurde Roth zur Filmstadt: Denn dort gastierte das 15. BAYERISCHE KINDER & JUGEND FILMFESTIVAL in der Kulturfabrik. Insgesamt wurden 12 Filme von Kindern sowie über 46 Gewinnerfilme von Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 12 und 26 Jahren aus allen Bezirken Bayerns von Filmgruppen präsentiert.

Auch sechs Oberpfälzer Filmgruppen nahmen am Bayerischen Kinder – und Jugendfilmfestival mit ihren Filmbeiträgen teil.

Zwei Gewinner kommen aus der Oberpfalz:

Die AG Video der Grundschule Rieden gewann mit ihrem Film „Schlank" den PREIS der 9 bis 12 Jahre gestiftet vom Freistaat Bayern. Über den PREIS 12-16 JAHRE gestiftet vom Freistaat Bayern konnte sich die Filmgruppe GNUX Gymnasium Neutraubling FilmUnit ProduXion mit ihrem Film „Jurysitzung" freuen.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Die Preisträger, viele Fotos und weitere Infos zum Festival gibt es unter www.jufinale.de

Grundlagenseminare Medienarbeit 2018

Jetzt anmelden für Video Basics in der Jugendbildungsstätte Waldmünchen!

Video Basics: Und Action! von Fr. 05. – So. 07. Oktober 2018.

Dieses Wochenendseminar vermittelt die grundlegenden Kenntnisse der Videoarbeit. Filmen, schneiden, nachvertonen. Ihr lernt die Grundlagen der Videoarbeit und werdet selbst zum Filmproduzenten/-in.

Die Anmeldung erfolgt über die Jugendbildungsstätte Waldmünchen.

Link dazu
https://www.jugendbildungsstaette.org/veranstaltungen.de/578.html?ref=12&_session=lv8pd115bpi083p2eo2uth1du1

Termine des Bezirksjugendrings

Klausurtagung des Bezirksjugendring-Vorstands in der Jugendbildungsstätte Waldmünchen	07./08.09.2018
Bezirksarbeitstagung der Kommunalen Jugendarbeit und der Geschäftsführer/-innen der Kreis- und Stadtjugendringe	09./10.10.2018
Fachtagung: Fachtagung Gesellschaftspolitische Bildung (Arbeitstitel) für Fachkräfte aus Jugendarbeit, Jugendhilfe und weitere Interessierte in der Jugendbildungsstätte Waldmünchen	12.10.2018
Herbst-Vollversammlung des Bezirksjugendrings in Weiden	10.11.2018
Bezirksfachtagungen der hauptberuflichen Mitarbeiter/-innen in Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie der Gemeindejugendarbeit in Weiden	25.10.2018

Termine des Netzwerks SOR-SMC

Ostbayerisches Teamer*innen-Wochenende gemeinsam mit der Regionalkoordination Niederbayern für aktive und ehemalige SoR-SmC-Schüler*innen in der Jugendbildungsstätte Waldmünchen	21./22.07.2018

Termine der Medienfachberatung

Fortbildung “Video Basics“ in der Jugendbildungsstätte Waldmünchen	5.-7.10.2018

Weitere Termine und Infos unter www.medienfachberatung-oberpfalz.de

Bezirk Oberpfalz

Presse-Information

18. Juli 2018

Ausgezeichnetes schulisches und außerschulisches Engagement

Bezirkstagspräsident Franz Löffler prämiert drei Preisträger mit dem Jugend-Kulturförderpreis des Bezirks Oberpfalz

AMBERG. Junge Menschen sind in ihrer Entwicklung zu einer eigenständigen Persönlichkeit durch die Herausforderungen der Medienwelt und der Globalisierung massiv gefordert. „In Schulen und Vereinen erleben die Kinder und Jugendlichen Begleitung und Unterstützung", sagte Bezirkstagspräsident Franz Löffler und lobte die mit dem diesjährigen Jugend-Kulturförderpreis des Bezirks Oberpfalz ausgezeichneten Schulprojekte. „Die von der Jury ausgewählten Arbeiten haben sich aber dynamisch weit über den Schulbetrieb hinaus entwickelt", machte Löffler deutlich. Der Jugend-Kulturförderpreis im Bereich „ästhetisch-künstlerisches Handeln und Soziokultur" ging für das Projekt „Anders ist normal – verschieden auch" an die Partnerklassen der Albert-Schweitzer-Schule Amberg, die seit dem Schuljahr 2007/2008 mit der benachbarten Rupert-Egenberger-Förderschule zusammen arbeiten. Die Stundenpläne werden von den Grund- und Förderschullehrkräften gemeinsam aufeinander abgestimmt, die Hälfte der Unterrichtszeit lernen Kinder mit und ohne Förderbedarf gemeinsam. Unterschiede und Grenzen bauen die Kinder in den gemeinsamen Kunst-, Musik und Sportaktionen ab. Durch das Lernpatensystem lernen die Kinder Verantwortung zu übernehmen und eine realistische Selbst- und Fremdeinschätzung. „Das sind Erfahrungen für das ganze Leben", lobte Bezirkstagspräsident Franz Löffler in seiner Laudatio die Kinder und auch die Lehrkräfte, die seit einem Jahrzehnt die Zusammenarbeit der Partnerklassen lebendig gestalten. Das wurde auch deutlich in den Musik- und Bewegungsspielen, mit denen die Schulkinder den Festakt zur Preisverleihung bereicherten.

In dem Projekt „Brücken bauen – Menschen begegnen" der Mittelschule West aus Neumarkt i.d. OPf. haben geflüchtete Jugendliche aus Syrien, Afghanistan und der Ukraine in drei Übergangsklassen unter Anleitung der Lehrkräfte einen künstlerisch hervorragend gestalteten Kalender mit Kaltnadelradierungen und ein Buch erstellt. Thematisiert wurden in beeindruckenden Bildern und Texten die Schönheit und die Geschichte der eigenen Heimat, aber auch die Erfahrungen auf der Flucht und das Ankommen in Deutschland. Kulturreferent und Laudator Thomas Gabler machte deutlich, wie künstlerisches Arbeiten eine verbindende Klammer sein kann zu gegenseitigem Verständnis verschiedener Kulturen, aber auch ein nichtverbales Ausdrucksmittel für junge Flüchtlinge, die erst die deutsche Sprache lernen müssen. Die Fortschritte dabei zeigt das gleichzeitig entstandene Buch. Das in der Kategorie „ästhetisch-künstlerisches Handeln" ebenfalls mit 1000 Euro ausgezeichnete Projekt wäre aber nicht möglich gewesen ohne die herausragende Integrationsarbeit der betreuenden Lehrkräfte, machte Bezirksrat Gabler deutlich.

Die Geologie zwischen Weiden i.d. OPf. und dem tschechischen Marienbad grenzüberschreitend zu erforschen und in einer zweisprachigen Broschüre spannend darzustellen, diese Leistung haben 25 Schülerinnen und Schüler des Kepler-Gymnasiums Weiden und des Gymnasiums und der Handelsakademie *Mariánské* Lázně (Marienbad) erbracht. Die Jugendlichen entnahmen Wasser- und Gesteinsproben, zeigten der Partnerschule die eigene Stadt, besuchten die KTB-Tiefbohrstelle in Windischeschenbach, das 1964 stillgelegte Uran-Bergwerk Jachýmov und arbeiteten auf zehn Exkursionen hauptsächlich außerhalb der Unterrichtszeit am grenzüberschreitenden Projekt. Als Auftaktveranstaltung zum 10-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft Weiden und Marienbad im Januar 2018 wurden die Ergebnisse öffentlich vorgestellt. „Die außergewöhnliche Verknüpfung von Naturwissenschaft und grenzüberschreitender Kulturarbeit", so Laudator Philipp Seitz, Vorsitzender des Bezirksjugendrings Oberpfalz, wurde mit dem ebenfalls mit 1000 Euro dotierten Jugend-Kulturförderpreis in der Kategorie „Soziokultur" ausgezeichnet.

Jugendbildungsstätte Waldmünchen
der KAB & CAJ gGmbH
Jugendbildungsstätte für den Bezirk Oberpfalz
Schloßhof 1 - 93449 Waldmünchen

Telefon 09972 9414-0 - Telefax 09972 9414-33
E-Mail office@jugendbildungsstaette.org
Internet www.jugendbildungsstaette.org
Facebook www.facebook.com/jugendbildungsstaette

Juleica-Schulung – Teil 2 (04.-06.05.2018)

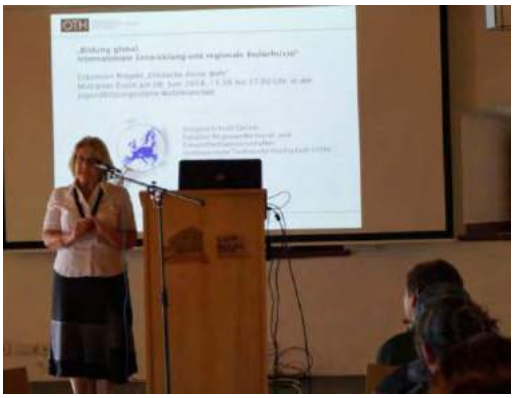
Bereits zum achten Mal boten Jugendbildungsstätte Waldmünchen und Kreisjugendring Neustadt an der Waldnaab gemeinsam für Jugendleiterinnen und Jugendleiter aus der ganzen Oberpfalz eine Fortbildung zum Erhalt der JugendleiterIn-Card „Juleica" an. Das zweite der beiden Wochenenden mit Inhalten wie Prävention sexualisierter Gewalt, Aufsichtspflicht und Jugendschutz, Erlebnispädagogik, Rechts-Extremismus und Planung von Aktivitäten fand erneut im „Haus Johannisthal" in Windischeschenbach statt. Insgesamt kamen 22 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Oberpfalz, um sich auf ihre ehrenamtliche Tätigkeit als Jugendleiter*in vorzubereiten oder bereits Bekanntes aufzufrischen. Die Leitung lag bei Martin Neumann (Geschäftsführer KJR Neustadt/Waldnaab) und Jürgen Riedl (Referent für bezirkliche Bildung an der Jugendbildungsstätte Waldmünchen), die von Fachreferent*innen unterstützt wurden. Nach dem großen Erfolg ist für das kommende Jahr bereits ein neuer Durchgang fest eingeplant.
Wer beide Wochenenden besucht hat und einen frischen Erste-Hilfe-Kurs nachweisen kann, ist nun berechtigt, über seinen Jugendverband die JugendleiterInnen-Card „Juleica" zu beantragen.
Sie ist ein Nachweis über die erworbenen Qualifikationen und mit ihr gibt es eine ganze Menge Kostenermäßigungen, beispielsweise eine kostenlose Mitgliedschaft im Deutschen Jugendherbergswerk oder vergünstigte Eintritte.

Die Umbauarbeiten haben begonnen! – Baubeginn für das Bildungszentrum für Umweltbildung

Am 22.06.2018 hatte das lange Warten ein Ende. Mit dem offiziellen Empfang zum Baubeginn, zu dem viele Vertreter aus Politik, unter anderem Bezirkstagspräsident Franz Löffler, MdB Karl Holmeier, sowie Kulturreferent Thomas Gabler, anwesend waren, wurde der Startschuss für die Renovierung des ehemaligen Gasthauses Kamm" (Dirmaler Wirt) gegeben. Mit ihm wird ein Stück Stadtgeschichte wieder zum Leben erweckt, da in dem Gebäude aus dem 18. Jahrhundert noch Fragmente der einstigen Stadtmauer Waldmünchens zu finden sind. Für die Jugendbildungsstätte, die die Betriebsträgerschaft des Gebäudes übernimmt, bietet das neue Gebäude weitere Seminarräume um für Gruppen ihren Aufenthalt noch angenehmer gestalten zu können. Im Konzept ist außerdem für die Waldmünchner Bevölkerung noch ein „Bürgertreff am Böhmertor" verankert um auch ihnen die Nutzung dieses historischen Gebäudes zu ermöglichen. Der „Einzug" in die neuen Räumlichkeiten mit historischem Charme ist für Ende 2019 geplant.

Foto Chamer Zeitung

Multiplier-Event „Entdecke deine Welt"



Am 08.06.2018 durften wir in unserer Aula über 50 Personen zum Multiplier-Event unseres Erasmus+-Projektes „Entdecke deine Welt" begrüßen. Besonders freuten wir uns über den Besuch tschechischer und auch kosovarischer Interessent*innen. Der Impulsvortrag der Tagung wurde von Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker gestaltet. Sie stellte die Spannweite zwischen internationalen Entwicklungen und regionalen Bedürfnissen Jugendlicher dar. In der Vertiefungsphase konnte zwischen drei Workshops gewählt werden. Jolanta Jackiewicz stellte in ihrem Workshop „Gesprochen und Gelebt – Diversität und Inklusion" verschiedene Ansätze internationaler Handlungskompetenz vor. Europäische Werte und demokratische Fundamente wurden im Workshop „Was ist Europa(s) Wert?" mit Stephanie Kraus diskutiert. Im Dritten Workshop setzten Sich die Teilnehmenden mit aktuellen Herausforderungen der Medienpädagogik unter dem Titel „Begleitung Jugendlicher im zunehmend polarisierten Netz" auseinander.
In einer Abschlussrunde konnten die Ergebnisse der Workshops nochmals im Plenum diskutiert und die gelungene Veranstaltung abgeschlossen werden.

Neue stellvertretende Leitung an der Jugendbildungsstätte: Johannes Himmelhuber

Nach einer kurzen Zeit, in der die Stelle der stellvertretenden Leitung an unserer Jubi vakant war, haben wir seit April wieder einen Stellvertreter unseres Leiters Alois Nock. Johannes Himmelhuber, Referent und Projektleitung für berufliche Bildung, übernimmt fortan weitere Aufgaben und Verantwortung in und um die Jugendbildungsstätte und unterstützt Alois Nock bei dessen Aufgaben. Für das neue Aufgabengebiet wünschen wir Johannes Himmelhuber viel Erflog.

Unser Jahresprogramm 2018 – eine kleine Auswahl

Zeltlager ‚Unsere Erde' (Mo-Do 30.07.-02.08.2018)
Nachhaltigkeit erleben für Kinder und Jugendliche von 12 bis 15 Jahren

Deutsch-Tschechisches Feriencamp (So-Sa 12.-18.08.2018)
Begegnung für tschechische und deutsche Kinder von 11 bis 14 Jahren

Musical-Camp "Euro-Musical" (So-Fr 19.08.-24.08.2018)
Charivari präsentiert dieses Feriencamp für Mädchen und Jungen von 11 bis 14 Jahren

Feriencamp „Mit beiden Beinen am Boden" (So-Fr 19.08.-24.08.2018) für Kinder von 8 bis 11 Jahren

Grundkurs Video (Fr-So 05.-05.10.2018)
Fortbildung für Ehrenamtliche in der Kinder- und Jugendarbeit (ab 15 Jahren)

Theaterträumereien – Theater Pur! (Fr-So 16.-18.11.2018)
Fortbildung für Theaterinteressierte ab 14 Jahren

Neuigkeiten und Termine per Infomail

Aktuelle Termine an der Jugendbildungsstätte und Tipps für die Jugendarbeit bekommt ihr auf Wunsch monatlich per E-Mail: >> *www.jugendbildungsstaette.org/infomail*

Grenzüberschreitendes Jugendmedienzentrum Oberpfalz Nord

Jugendmedienzentrum T1
Tannenlohe 1
95685 Falkenberg
09637 / 929789
t1@tirschenreut.de
www.t1-jmz.de
www.facebook.com/Jugendmedienzentrum.T1
www.youtube.com/MedienzentrumT1

NEU ab Mai 2018: 4er Team im T1

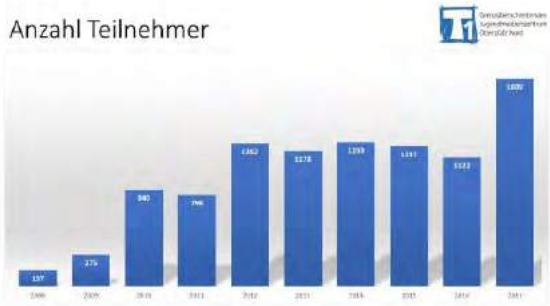
Gabi Paetzolt Philipp Reich Cirta Rosbach Sandra Schug

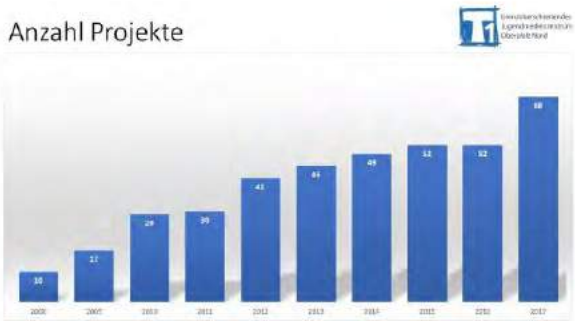
Gabi Paetzolt kehrt aus der Elternzeit zurück und verstärkt das T1!

Das Jugendmedienzentrum T1 hat sich in den 10 Jahren seines Bestehens im Landkreis Tirschenreuth und der Oberpfalz Nord zu einer wichtigen Einrichtung für die Vermittlung von Medienkompetenz etabliert. Hier sind seither von Kindern und Jugendlichen über hundert Filme, zahlreiche Fotos, Comicstories, Trickfilme, Hörspiele und vieles mehr erstellt worden. Sie erzählen Geschichten, Erfahrungen und Botschaften ihrer Lebenswelt.

Insgesamt vermittelten wir bereits über zehntausend Kindern und Jugendlichen Medienkompetenz - ob in Schulprojekten, Workshops oder auch deutsch-tschechischen Medienprojekten. Die Notwendigkeit Kindern und Jugendlichen einen verantwortungsvollen, aktiven und kreativen Umgang mit Medien zu vermitteln, wurde immer offensichtlicher und wird auch in Zukunft unverzichtbar sein.

Wachstum in den letzten zehn Jahren:





Jugend des SV Sallern Regensburg erhält Auszeichnung in Bamberg

Graffiti-Workshop für junge Flüchtlinge

Regensburg / Bamberg. Mächtig stolz waren die fünf Jugendlichen des SV Sallern Regensburg, Fußballabteilungsleiter Erik Zimmermann und Jugendleiter Detlef Staude über die Auszeichnung des Bündnisses für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt" (BfDT) in Bamberg. Aus 381 Einsendungen aus ganz Deutschland wurden vom Beirat des BfDT 77 Projekte als besonders vorbildlich ausgewählt.

Der SV Sallern überzeugte die Jury mit einem Graffiti-Workshop für junge Flüchtlinge. Eine alte, verschmierte Materialgarage wurde mit professioneller Unterstützung des Stadt- und Bezirksjugendrings bunt mit Vereinswappen und -maskottchen besprüht. Die Jugendlichen lernten in einem Workshop vieles über die Kunst des Graffitis, hatten dabei eine Menge Spaß und der gesamte Verein lagert sein Material nun in einem bunten „Schmuckkästchen".

Das Engagement von sechs Initiativen aus Bayern, Hessen und Thüringen würdigten der Bamberger Oberbürgermeister Andreas Starke sowie die BfDT-Beiratsmitgliederinnen MdB Martina Renner und Judith Epstein in einer öffentlichen Preisverleihung im Rathaus Schloß Geierswörth.

Viele Menschen in Deutschland leisten durch ihr konkretes zivilgesellschaftliches Engagement im Alltag einen wichtigen Beitrag zur Festigung unserer Demokratie und für ein friedliches Miteinander in unserer Gesellschaft. Sie tun dies oft ganz im Stillen. Um beispielhafte Aktionen für Demokratie- und Toleranzförderung zu sammeln und einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen, hatte das Bündnis für 2017 zum 17. Mal in Folge den bundesweiten Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz" ausgeschrieben. Neben der Urkunde gab´s zudem noch ein Preisgeld von 1000 Euro.

Im Bereich der integrativen Jugendarbeit leistet der SV Sallern noch vieles mehr. In den nächsten Wochen steht eine Wochenendfahrt in das Fichtelgebirge, ein Sommerfest im Jugendzentrum fantasy und eine Sportcoach-Ausbildung im August in der Jugendherberge Kelheim auf dem Programm. www.sv-sallern.de

(Fotos: Johanna Rinne, Berlin, BfDT).

Schöne Grüße

Detlef Staude
SV Sallern, Jugendleiter

Die neuen Vorsitzenden der KJR Cham und KJR Regensburg stellen sich vor

Hallo liebe Freunde der Jugendarbeit,

da bin ich: Der Neue aus dem Landkreis Cham.
Fabian Geissler, 39 Jahre, verheiratet und Vater einer 5-jährigen Tochter.
Beruflich bin ich seit 3 Jahren Dekanatsjugendreferent der Evangelischen Jugend Cham. Hier bin ich zuständig für alle evangelischen Jugendlichen im Landkreis Regen, Cham und im Landkreis Schwandorf für die Kirchengemeinden Nittenau und Neunburg vorm Wald. Für die EJ bin ich auch seit 2016 in der Vorstandschaft des Kreisjugendrings Cham. Aufgewachsen im Landkreis Cham war ich seit Mitte der 90er mit Unterbrechungen Delegierter in der VV des KJR und kenne die Strukturen. Somit ist mir die Entscheidung leicht gefallen, als Vorsitzender für den KJR Cham zu kandidieren.
Jugendarbeit braucht gute Strukturen. Ein kompetenter KJR ist wichtig, um die Jugendarbeit im Landkreis gut zu vertreten. Außerdem ist der KJR Dienstleister der Jugendarbeit. Dies ist unser Grundsatz, den ich erhalten und ausbauen möchte.
Die Jugendarbeit liegt mir schon immer am Herzen. Aus meiner jugendlichen Leidenschaft sich mit und für Jugendliche einzusetzen, zu engagieren, ihnen zuzuhören und mit ihnen Visionen für unsere Gesellschaft zu entwickeln, wurde ein beruflicher Auftrag. Gerne setze ich mich mit meiner Erfahrung nun auch für alle Verbände und Vereine und ihre Jugendarbeit ein. Für Menschenfreundlichkeit, Toleranz und ein friedliches Zusammenleben!

Auf eine gute Zusammenarbeit,
Fabian

Hallo,

mein Name ist Fabian Deml.
Seit März 2018 bin ich neuer Vorsitzender im Kreisjugendring Regensburg. Ich bin 22 Jahre alt und wohne in Lappersdorf, einer Stadtrandgemeinde nördlich von Regensburg. Angestellt bin ich seit September 2017 beim Markt Lappersdorf als technische Fachkraft im Bereich Veranstaltungstechnik. Mein Arbeitsort ist das Kultur- und Begegnungszentrum AURELIUM Lappersdorf. In meiner Freizeit bin ich überwiegend in der freien Natur unterwegs. Sei es beim Beachvolleyball, Klettern am Fels, Gleitschirmfliegen, Skifahren und vielem mehr.
Über den Vereinssport bin ich zur Jugendarbeit gekommen. Beim TSV Kareth-Lappersdorf habe ich eine abteilungsübergreifende Airtrackgruppe für Jugendliche geleitet und war im Familienfestteam aktiv. Die Sportvereine sind in der BSJ organisiert. Seit 2015 bin ich als Beisitzer in der Sportjugend Kreis Regensburg im Vorstand für Outdooraktivitäten und internationale Begegnungen zuständig. Über die Deutsche Sportjugend konnte ich am Deutsch-Japanischen Simultanaustausch bei In- und Outmaßnahmen teilnehmen. Beim J-DAV, der Jugend des Deutschen Alpenvereins, habe ich den Übungsleiter C im Sportklettern absolviert und bin im Kletterzentrum Lappersdorf gelegentlich immer noch als Trainer aktiv. Als Jugendleiter vertrete ich seit 2014 den J-DAV im Kreisjugendring Regensburg.
In den vier Jahren als Beisitzer konnte ich die Aktivitäten des KJR Regensburg bereits schon gut kennen lernen. Zusammen mit meinem Stellvertreter Konstantin Seitz und unserem gesamten Vorstandsteam ist es mir ein Anliegen, den Austausch und die Zusammenarbeit der regionalen Jugendverbände zu stärken und als Sprachrohr der Kinder und Jugendlichen auf politischer Ebene zu wirken.

Fabian Deml

Kurznachrichten

Bezirk Oberpfalz sucht vorbildliche Inklusionsprojekte

Bewerben können sich alle Organisationen und Einrichtungen, aber auch Firmen mit Sitz in der Oberpfalz sowie Einzelpersonen.
Einsendeschluss der Bewerbungsunterlagen ist der 21. August 2018.

Weitere Informationen finden sich hier:
http://www.bezirk-oberpfalz.de

Bezirk Oberpfalz

Impressum

Herausgeber	Bezirksjugendring Oberpfalz des **Bayerischen Jugendring KdöR** **Von-der-Tann-Straße 13 a** **93047 Regensburg** Telefon: (0941) 59 99-733 Fax: (0941) 59 99-734 info@bezirksjugendring-oberpfalz.de www.bezirksjugendring-oberpfalz.de
Redaktion	Lena Flor, Monika Schmidt, Brigitte Weindinger, Ursula Ehrenreich, Alexandra Lins, Katrin Eder, Romina Nölp
Bildnachweis	Eigene Erstellung bzw. Fotos der Pressemitteilungen

REDAKTIONSSCHLUSS

Wir bitten euch, Beiträge für unseren INFODIENST rechtzeitig bei uns einzureichen. Es gelten folgende Termine:

1. Februar / 1. Mai / 1. Juli / 1. November